

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team - G	S0182/11	02.08.2011
zum/zur		
F0103/11 –Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN		
Bezeichnung		
Öffnung Gesellschaftshaus		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		09.08.2011

Die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.06.2011 enthält folgende Fragestellungen:

- 1. Warum wurde das Gesellschaftshaus zu diesem Anlass nicht ebenfalls für Besichtigungen und andere Nutzungen geöffnet, auch um damit Werbung in eigener Sache zu betreiben?*
- 2. Warum wurde eine diesbezügliche Anfrage der Organisatoren abschlägig beschieden und wer trägt dafür die Verantwortung?*
- 3. Ist der Oberbürgerbürgermeister grundsätzlich daran interessiert, die städtischen Einrichtungen im Rahmen solcher Feste wieder mehr zu öffnen? Wenn nein, welche Gründe gibt es dafür?*

Das Gesellschaftshaus hat seit seiner Wiedereröffnung eine erfolgreiche Entwicklung genommen.

Im Jahr 2010 wurden bei 130 kulturellen Veranstaltungen, davon 4 öffentliche Führungen, 17.217 Besucher gezählt. Bei 84 Nutzungen durch Dritte (Konferenzen, Firmenpräsentationen, Festveranstaltungen, private Feiern etc.) erlebten weitere ca. 11.000 Besucher das Gesellschaftshaus als eine öffentliche Einrichtung der Landeshauptstadt. Insgesamt waren dies im Jahr 2010 28.217 Magdeburger und auswärtige Gäste.

### **Zu 1. und 2.**

Am 28.02.2011 fanden im Gesellschaftshaus die ersten Gespräche mit den Veranstaltern des Ekmagadi 4 statt. Dabei wurden die Modalitäten der Veranstaltung am 04. 06.2011 mit der Leitung des Hauses abgesprochen und die Übergabe des Programmablaufs zum 15.04.2011 zugesagt.

Die Vertragliche Vereinbarung wurde am 26.05.2011 abgeschlossen. Darin wurden die Leistungen des Gesellschaftshauses einvernehmlich dargestellt. Diese bestanden in:

- Bereitstellung von Stromanschlüssen
- Nutzung des Kleinen Saales mit Bestuhlung für 20 Personen
- Grüner Salon – Bestuhlung nach Absprache vor Ort
- Ab 15.00 Uhr bereitstellen von Räumlichkeiten für die Künstler und Organisatoren
- Toilettennutzung für die Besucher
- Bereitstellung von Lagermöglichkeiten im Vorfeld der Veranstaltung und bis einschließlich Montag 06.06.2011.

Geplant war die Nutzung des Haus für Theateraufführungen im Foyer, dem Kleinen Saal und im Treppenbereich mit oberem Foyer. Die Nutzung des Gartensaales war durch die Veranstalter nicht angefragt, stand aber als Schlechtwettervariante zur Verfügung. Für die Versorgung der Mitwirkenden standen die Garderoben und Räumlichkeiten für das Catering offen.

Nicht in die Nutzung fiel der Schinkelsaal, da dieser für die am Tage darauf stattfindende Sonntagsmusik mit Proben belegt war.

Daraus geht hervor, dass das Gesellschaftshaus für alle Besucher offen war. Eine Inaugenscheinnahme des Hauses war damit gegeben.

Eine ergänzende Führung durch das Gesellschaftshaus dauert in der Regel ca. 1,5 Stunden, da sie über die Besichtigung der Räume hinaus einen breit angelegten historischen Abriss zum Territorium/Kloster Berge/Gesellschaftshaus beinhalten. Dies war an diesem leider Tage nicht möglich.

Der Direktor des Gesellschaftshauses, Autor des Kunstführers „Gesellschaftshaus“, stand an diesem Tage nicht zur Verfügung, da er bereits mit Datum vom 08.02.2011 Urlaub beantragt hatte, um am Kirchentag in Dresden teilzunehmen. Den Veranstaltern war dies bekannt. Im Rahmen der Vorbereitungsgespräche waren Führungen durch den Klosterberggarten durch Dritte vorgesehen. Diese beinhalteten auch Informationen zum Gesellschaftshaus.

Bei der angesichts der Nachfrage angespannten Personalbesetzung des Gesellschaftshauses muss auch bei derartigen Veranstaltungen wie Ekmagadi 4 die Anwesenheit eines Diensthabenden des Hauses im Ausnahmefall ausreichen. Grundsätzlich wäre eine Führung vorzugsweise durch den Direktor des Gesellschaftshauses wünschenswert gewesen.

### **Zu 3.**

Die Mitarbeiter/Innen des Gesellschaftshauses sind selbstredend daran interessiert, diese städtische Einrichtung auch außerhalb von kulturellen Veranstaltungen zu öffnen. Allein die oben dargestellte Auslastung mit Terminen nicht kultureller Art verdeutlicht dies.

Darüber hinaus weist die Auslastung des Gesellschaftshauses mit Veranstaltungen unterschiedlichster Art darauf hin, dass das Haus nicht nur von der Magdeburger Bevölkerung, sondern auch durch Nutzer von außerhalb angenommen wird.

Auslastungsprobleme bestehen nicht. Es wird zunehmend schwieriger, freie Termine für die Nutzung durch Dritte zu finden.

Die Leitung des Gesellschaftshauses ist auch weiterhin im Rahmen der personellen Möglichkeiten bereit, zusätzliche Aufgaben für die Öffentlichkeit zu übernehmen. So wird es auch im Jahr 2012 gemeinsam mit den Organisatoren die nun schon traditionelle Veranstaltung Ekmagadi geben, incl. des nachgefragten Besichtigungs- bzw. Führungsangebots.

Dr. Koch